

Experimentierfeld Sprache: Projekt zur Entwicklung eines Modul-Curriculums zur Bandbreite und Schnittstellen empirischer Methoden in der Linguistik

Dr. Svenja Völkel, Dr. Franziska Kretzschmar (FB 05/Department of English and Linguistics)

In der modernen Linguistik wird ein immer größerer Wert auf Empirie gelegt. Das Projekt „Experimentierfeld Sprache: Projekt zur Entwicklung eines Modul-Curriculums zur Bandbreite und Schnittstellen empirischer Methoden in der Linguistik“ zielt darauf ab, für den Masterstudiengang Linguistik eine fundierte und umfassende empirische Methodenausbildung zu schaffen, welche sich an der Bandbreite empirisch-linguistischer Forschung, wie sie u.a. auch in den am Studiengang beteiligten Instituten existiert, orientiert. Hauptziel ist es, neben der Vermittlung methodischer Grundlagen aller zentralen empirischen Ansätze (z.B. Forschung im Feld vs. Labor, quantitative vs. qualitative Forschung) gerade auch Schnittstellen zwischen den linguistischen Subdisziplinen herauszuarbeiten. Die erworbenen Fähigkeiten sollen in einem Experimentalpraktikum eingeübt werden, welches in Analogie zu empirischer Forschung (Designentwicklung, Durchführung und Präsentation der Daten) aufgebaut ist. Dafür werden eigens neue Lehrmaterialien konzipiert, da es bislang keine Lehrwerke gibt, die die Bandbreite linguistischer Methoden abdecken. Insgesamt soll damit das forschungsorientierte Lehrprofil des Masterstudiengangs gestärkt und eine einheitliche Methodenausbildung für alle Studierenden gewährleistet werden.

Nach der Projektphase 2014/15 hat sich gezeigt, dass wir mit unserer Idee eines umfassender Einstiegs in die linguistische Forschung mit all ihren unterschiedlichen Subdisziplin-spezifischen Ansätzen in der Lehre auf größere Resonanz gestoßen sind. Daher ist es nicht bei den ursprünglich für die Lehrveranstaltung erstellten Lehrmaterialien geblieben.

Es folgte die Implementierung dieser Lehreinheit in Form eines Moduls (A2: Empirische Verfahren) im MA Linguistik, das als Forschungseinstieg für alle linguistischen Disziplinen (Sprachtypologie, Psycho-/Neurolinguistik, Korpuslinguistik und Soziolinguistik in der Englischen und Germanistischen Linguistik, etc.) dient und die Grundlage für eine weitere Spezialisierung bildet.

Auch über die JGU hinaus war das Interesse an einer solchen Übersicht über die Forschung so groß, dass daraus eine Publikation bei Cambridge University Press entstanden ist (Völkel & Kretzschmar: *Introducing Linguistic Research*), die diesen Monat erscheint, inklusive begleitender Online-Lehrmaterialien (Kretzschmar & Völkel: *Teaching materials for introducing linguistic research*).